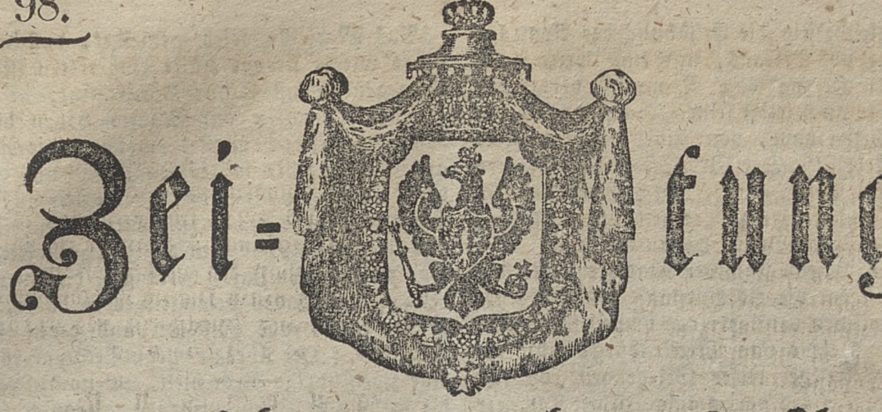
№ 98. 1837.



Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Freitag den 28. April.

Inland.

Berlin den 24. April. Se. Majestät der König haben dem Geheimen Kommerzien-Rath Oelsner zu Breslau den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Landrath der Ostpriegnitz, Major von Kröcher zu Lohme, den St. Johanniter-Orden zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Unteroffizier Ludwig Schultz von der Garnison-Compagnie des 5ten Infanterie-Regiments die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben den bisherigen Kammergerichts-Rath Illaire zum Direktor des Stadtgerichts in Potsdam zu ernennen geruht.

Des Königs Majestät haben geruht, den Stadtgerichts-Rath von Brauchitsch und den Kammergerichts-Assessor Meier zu Kammergerichts-Räthen zu ernennen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Commandeur der 7ten Division, von Thile II., ist von Magdeburg, und der General-Major und Commandeur der 10ten Kavallerie-Brigade, Freiherr von Barneckow, von Posen hier angekommen.

Se. Excellenz der Königl. Würtembergische General-Lieutenant, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Graf von Bismarck, ist nach Dresden abgereist.

Ausland.

Rußland.

Odessa den 7. April. (Journ. d'Odessa.) Es kommen fortwährend Schiffe in großer Anzahl hier an, so daß der Hafen und die Rhede ganz damit bedeckt sind, und dennoch ist das Frachtgeld ziemlich hoch. Die vielen Sardinischen Schiffe versprechen eine bedeutende Ausfuhr unseres Getreides. Auch viele Russische und Oesterreichische Schiffe sieht man unter den angekommenen und diese sind es gewöhnlich, die sich mit der Ausfuhr unserer Produkte beschäftigen. Mehr als sechzig beladene Fahrzeuge sind schon von hier nach dem Auslande abgegangen und zwar nach Triest, Genua, Livorno, Marseille und England. Selbst aus Algier sieht man Schiffe hier.

Frankreich.

Paris den 18. April. In der heutigen Sitzung der Deputirten-Kammer waren sämmtliche Minister zugegen. Gleich nach der Vorlegung des Protokolls verlangte der Conseils-Präsident das Wort, um der Versammlung die Unterzeichnung des Ehe-Kontraktes zwischen dem Herzoge von Orleans und der Prinzessin Helene von Mecklenburg-Schwerin anzuzeigen. Zugleich legte er der Kammer zwei neue Gesetzentwürfe vor. Der erste bezweckt, den Art. 20. des Gesetzes vom 2ten März 1832 über die Civilliste gemäß, eine Erhöhung der Dotation des Herzogs von Orleans. „Der König“, äußerte der Minister, „hat nicht gewollt, daß wir unsererseits den Betrag dieses Zuschusses festsetzen; er will, daß die Kammern selbst ihn bestimmen. Im 2ten Artikel des vorliegenden Gesetz-Entwurfs wird, für den Fall, daß der Kronprinz mit Tode abgehen sollte, das Witthum seiner Gemahlin, den Ehepakten zufolge, auf die Summe von 300,000 Fr. festgesetzt. Durch den zweiten Gesetz-Entwurf wird das Gesetz über die Apanagirung des Herzogs von Nemours zurückgenommen, da der

König nicht gleichzeitig die Erhöhung der Apanage für den Herzog von Orleans, und eine zweite Apanage für den Herzog von Nemours verlangen wollte, Letzterer auch selbst seinen Königlichen Vater inständigst gebeten habe, von seiner früheren Forderung abzustehen." Der Graf Molé schloß seinen Vortrag mit der Versicherung, daß das neue Ministerium sich auch ferner zu der seit sieben Jahren so ruhmvoll befolgten Politik halten werde.

Auch in der Pairs-Kammer kündigte heute der Conseils-Präsident die Abschließung des Heiraths-Kontraktes zwischen dem Herzoge von Orleans und der Prinzessin Helene von Mecklenburg-Schwerin an. Er bemerkte bei dieser Gelegenheit zugleich, daß die Mitglieder des neuen Kabinets der Kammer zu wohl bekannt seien, als daß er noch nöthig habe, ihr das Programm derselben mitzutheilen.

Der Graf Sebastiani wird in diesen Tagen auf seinen Botschafter-Posten nach London zurückkehren.

Der Messager enthält einen Artikel über die Landesnoth, in welchem nicht allein die Lage von Lyon mit den furchtbarsten Farben, sondern auch der Marseiller Handel als leidend geschildert wird. In Toulon sind die Lebensmittel über die Maßen gestiegen. Zu Blois und Caen stocken die Geschäfte. In den Departements Aube, Arriège und Charent soll fast Hungersnoth eingetreten seyn. Die ganze Darstellung scheint absichtlich hingestellt, um zu dem Schlusse zu gelangen, ob es jetzt an der Zeit sei, die Reichthümer der Königlichen Familie noch durch Apanagen-Gesetze zu vermehren.

Gestern wurden wieder mehrere aufrührerische Plakate abgerissen und in der Nacht cirkulirten viele Patrouillen durch die Straßen.

Man schreibt aus Toulon vom 11. d.: „Es erregt viel Aufsehen, daß, nachdem man so große Vorbereitungen zu der Expedition des Generals Bugeaud gemacht hat, ein Theil der Truppen, die an derselben Theil nehmen sollten, jetzt nach Algier bestimmt ist. Als Grund dieser veränderten Bestimmung giebt man an, daß der General Bossard gemeldet habe, die Garnison von Tremezen sei durch die Vermittlung Abdel-Kader's mit Lebensmitteln versehen worden. Wenn diese Nachricht, die nicht ganz ungegründet zu seyn scheint, sich bestätigt, so kann der Friede mit Abdel-Kader als abgeschlossen betrachtet werden."

Man schreibt aus Oran vom 8. d.: „Der General Bugeaud ist endlich angekommen. Er hat sogleich einen Tagesbefehl erlassen, durch welchen die Brigaden organisirt werden. Die Expeditions-Kolonne, die er kommandiren wird, ist in drei Brigaden getheilt, die unter die Befehle der Generale Rhulières, Leydet und Combes gestellt worden sind. Die Armee wird in wenigen Tagen ihren Marsch antreten. Man glaubt, daß sie grade auf die Tafna marschiren, und sich von dort nach Tremezen begeben wird."

Aus Marseille wird gemeldet, daß in der Provence wieder strenge Kälte eingetreten ist und alle Umgegenden mit Schnee bedeckt sind.

Nach Berichten aus Madrid haben die Cortes den Commissions-Artikel, wodurch die Nation sich anheischig machen sollte, den Cultus und die Diener der katholischen Religion, zu welcher alle Spanier sich bekennen, aufrecht zu halten, genehmigt, und das liberale Amendement des Justizministers verworfen, welcher den Zusatz verlangte, daß niemand aus religiösen Gründen belangt werden dürfe, so lange er die herrschende Religion und deren Gebräuche respektire. Der liberale Arguëlles war es, welcher eine zweistündige Rede hielt, um nachzuweisen, daß die katholische Kirche nirgends toleranter (?) gewesen, als in Spanien!

Ein Schreiben aus Pampelona vom 11. d. meldet, daß der General Irribarren, auf die Nachricht, daß die Karlisten sich auf der Linie von Lecumberry konzentriren, drei Bataillone nach Zubiri und zwei nach Larainsar detaschirt habe, um die Linien von Val-Carlos gegen jeden Angriff des Feindes sicher zu stellen. Irribarren hat zu gleicher Zeit dem General Espartero anzeigen lassen, daß die Linie von Val-Carlos sich in gutem Vertheidigungs-Zustande befinde, und daß er noch 8000 Mann zu einem entscheidenden Angriff gegen die Karlisten detaschiren könne, ohne Pampelona bloszustellen.

Großbritannien und Irland.

London den 17. April. Die heutigen Times sagen in Bezug auf den jetzigen Stand des Ministeriums: „Für uns war es mehr ein Gegenstand des Bedauerns, als der Ueberraschung, das Melbournesche Kabinet in den letzten Tagen einer so furchtbaren Bloßstellung seiner schmählichen, hoffnungslosen Lage ausgesetzt zu sehen, daß den Mitgliedern desselben keine andere Alternative übrig bleibt, als sich eiligst von ihren Posten zurückzuziehen. Am Donnerstag Abend legte der Herzog von Wellington im Oberhause, zwar indirekt, aber deutlich dieselben Ansichten in Bezug auf die sogenannte Irländische Corporations-Bill dar, wie Sir Robert Peel am Dienstage vorher. Diese vollkommene Uebereinstimmung zwischen den Konservativen in beiden Häusern ist einer jener Bestandtheile des in Downing-Street so sehr gefürchteten Finale's. Lord Melbourne's Antwort zeigte daher auch, daß er seine Besonnenheit und Logik zu gleicher Zeit verloren hatte.

Zwei Arbeiter in den Londoner Docks, junge gesunde Männer, die in der Nähe eines Schiffes gearbeitet hatten, das aus Triest mit einer Ladung Lumpen angelangt war, die so naß und schmutzig waren, daß dieselben in den Docks zum Trocknen hatten gelassen werden müssen, sind plötzlich erkrankt und gestorben. Der Name des Schiffes ist „Podi". Seit dem Tode der beiden Arbeiter lassen sich die übrigen Arbeiter in Furcht setzen, jene möchten an

der Pest gestorben seyn; viele von ihnen sind seitdem erkrankt.

An der hiesigen Börse ging gestern das Gerücht, daß Don Sebastian den Ebro überschritten habe, oder doch im Begriff stehe, ihn zu überschreiten, um gegen Madrid vorzudringen; Cabrera wollte in gleicher Absicht durch Valencia ziehen und mit dem Infanten vor der Hauptstadt zusammentreffen; Eguia werde indessen die Armee in Navarra kommandiren.

Vermischte Nachrichten.

Inhalt des Posener Amtsblatts vom 25. d.: 1) Ober-Präsidial-Verfügung, die Provinzial-Instituten- und Kommunal-Kasse betreffend. 2) Bekanntmachung der Königl. Regierung I., die vollzogene Absteckung der beiden Rayons um die Befestigung des rechten Wartha-Ufers betreffend. 3) Debits-Erlaubniß für 9, außerhalb der deutschen Bundesstaaten erschienenen Schriften. 4) Verbot des Einlasses der Altonaer Wunder-Essenz, der Langenschen Pillen und der Möllerschen Fiebertropfen. 5) Verlorner Wanderpaß des Handlungsdieners Hefter aus Kozmin. 6) Empfehlung der Kreiskarten des Reg. Bezirks Stettin. 7) Allerhöchste Bewilligung einer Kollekte zum Bau eines evangelischen Bethauses zu Kreutzberg bei Deutschbrod in Böhmen. 8) Geschenk von 10 Bibeln und 30 neuen Testamenten von Seite des Herrn Grätz in Rosenmühle bei Posen an die evangelische Schule in Tirschtiegel. 9) Bekanntmachung der Königl. Reg. III., hinsichtlich der An- und Abmeldung der Gewerbe. 10) Verfügung der Provinzial-Steuer-Direktion, wegen Einschätzung der Kreise zur Tabakssteuer und Anmeldung der Tabakspflanzungen. 11) Personalchronik.

Berlin den 22. April. Das Militair-Wochenblatt publizirt heute die am 4. d. M. erfolgte Pensionirung des bisherigen General-Lieutenants und Direktors des allgemeinen Kriegs-Departements, Herrn von Schöler, als General der Infanterie. Daß des Königs Majestät demselben den Rothen Adlerorden erster Klasse in Brillanten zu verleihen geruht haben, ist bereits gemeldet worden.

Kunstausstellung.

Alle Kunstfreunde in Posen werden auf einen Künstler aufmerksam gemacht, der schon als geborner Posener das Interesse Aller in Anspruch nehmen müßte, wenn er auch nicht durch die vollgültigsten Zeugnisse seine Künstlerschaft genügend beglaubigte. Es ist dies der Bildhauer Herr Ceptowski, der unter den größten Künstlern Deutschlands, Frankreichs und Italiens, — in Rom unter Thorwaldsen — gearbeitet, und von Männern, wie Danneker in Stuttgart, Klenze in München, Ottmer in Braunschweig und Schinkel in Berlin angelegentlichst empfohlen wird. Solche Zeugnisse lassen mit Recht Ausgezeichnetes erwarten, und wir freuen uns, daß Herr Ceptowski hier eine Ausstellung von seinen Sculpturen und Zeichnungen zu eröffnen bereit ist. Unter seinen Arbeiten dürften vorzugsweise ein großes Basrelief zu erwähnen seyn, auf welchem Minerva die Künste: Malerei, Skulptur und Architektur dem Schutze unseres kunstsinnigen, edlen Königs anempfiehlt; so wie eine Nemesis nach Thorwaldsen, in Veronesischem Sandstein. Außer den eigenen Arbeiten des Künstlers kommen auch mehrere Sculpturen von Rauch, Wichmann und Drake zu Berlin, von Ottmer in Braunschweig, so wie einige Zeichnungen und Oelbilder, unter letzteren Hrn. Pape's schöne Ansicht von Rom, mit zur Ausstellung, die, wie verlautet, am nächsten Sonntage im Saale der ehemaligen Bildergallerie in der Wilhelmsstraße eröffnet werden wird. Je seltener bisher gelungene Sculpturarbeiten in Posen zur Schau ausgestellt wurden, desto mehr läßt sich erwarten, daß das kunstsinnige hiesige Publikum an den Kunstwerken eines Eingebornen ein warmes Interesse nehmen werde. R.

Bekanntmachung.

Das im Adelnauer Kreise belegene adeliche Gut Raduchowo, welches bei der im Jahre 1830 stattgefundenen Revision der früheren Taxe auf 16,732 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt ist, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in termino den 21sten November cur. Vormittags um 10 Uhr coram Deputato Ober-Landesgerichts-Assessor Götze an öffentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Die Taxe, der Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Posen den 5. März 1837.

Ober-Landesgericht I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts wird der Unterzeichnete nachstehende Vieh-Corpora, als:

1) 5 Fersen, zweijährig,
2) 8 junge Ochsen, einjährig,
3) einen Stammochsen,
4) 7 Kühe von 5 bis 10 Jahren, und
5) einen Wallach,

am 3ten Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Markte öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.

Schroda den 14. April 1837.

Der Auktions-Commissarius Fraiße.

Das im Pleschener Kreise, Regierungs-Bezirks Posen, belegene adliche Rittergut Twardowo, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nachricht über die Verkaufsbedingungen und den Ertrag dieses Guts, erhält man auf dem herrschaftlichen Hofe in Gos-

ciejewice bei Bojanowo, oder bei dem Justiz-Kommissarius, Landgerichts-Rath Gregor in Posen an der Wilhelmsstraße No. 235.

Meine Kunst-Ausstellung von Bildhauerei, Malerei und Kupferstiche, findet in dem ehemaligen Gräflich v. Raczynskischen Hause, Wilhelmsstraße No. 134., statt. Entrée à Person 5 Sgr., und beginnt Sonntags den 30sten d. M. von 12 Uhr Mittags bis 2 Uhr des Nachmittags, so wie von 4 bis 6 Uhr des Abends, die folgenden Tage dagegen von 10 Uhr des Vor- bis 5 Uhr des Nachmittags, wozu das hochverehrte Publikum und Kunstfreunde ergebenst einladet:

E. Ceptowski,
Bildhauer.

Posen den 27. April 1837.

Beste Platina-Zündschwämme von präciser Zündkraft, erhält man gegen baare Zahlung und portofreie Einsendung des Betrags No. 1.ª per Dutzend $1\frac{1}{2}$ Rthlr., No. 1. $1\frac{1}{4}$ Rthlr., No. 2. 1 Rthlr., auch sind jederzeit frischgeschnittene grüne und gelbe Orangen, pro 100 Stück 4 Rthlr., von mir zu beziehen.

J. C. Lehmann,
Königl. Preuß. Hof-Lieferant zu Potsdam.

Alle Malerarbeiten, als: Stubenmalen, Aushänge-Schilder, Vergoldungen, besorgt nach der neuesten Façon prompt und billig:

der Maler Zarzicki,
Gerberstraße No. 422. in Posen.

Die neu etablirte

Leinwand- und Tischzeug-Handlung von Jacob Königsberger,

empfiehlt, außer einem reichhaltigen Lager von schlesischer und sächsischer Leinwand, ein bedeutendes Sortiment

wirklich ächter **Bielefelder Leinwand**

welche sich durch ihr schönes Ansehen und außerordentlicher Haltbarkeit vor allen andern Leinen auszeichnet,

von 20 bis 80 Rthlr. das Stück.

Alle Sorten weißer Waaren, die neuesten Gardinen und Möbel-Zeuge, Teppiche und Wachsleinwand, so wie **schwere Wollsackdrilliche,** und alle in Leinen einschlagenden Artikel.

Für Herren:

Die neuesten Westen- und Hosenzeuge, Cravatten, bunte, leinene und seidene Taschentücher, Handschuhe und **fertige Leibwäsche,** zu den billigsten und **reell-festen Preisen.**

Beste Qualität Sack-Drillich zu Wollzichen, ebenso schwere Leinwand, die Elle à 1 Pfund wiegend, und feine Schlesische & Creas-Leinwand empfing und offerirt zu äußerst billigen Preisen,

S. Kantrowicz,
Breslauer-Straße No. 60.

Daß ich mein Tabakspfeifen-Geschäft von Stettin nach Posen, Wasserstraße Nro. 4, verlegt habe, zeige ich einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit ergebenst an, und empfehle mich mit allen, in dies Fach einschlagenden Artikeln, unter Versicherung der strengsten Reellität, zu den billigsten und festen Preisen, und bitte um geneigten Zuspruch.

Posen den 14. April 1837.

J. N. Richter.

Von der Leipziger Messe zurückgekehrt, empfehle ich mich einem hohen Adel und geehrten Publikum mit einer großen Auswahl neuester und modernster **gezogener** und **leichter Sommerhüte;** wie auch aller Sorten von **Hauben,** und einem gut assortirten Lager von **Strohhüten.**

Simon Katz,
Putzwaarenhändler, Schloßstraße am Landgerichtsberge.

Börse von Berlin.

Den 25. April 1837.	Zins-Fuſs.	Preuſs. Cour.	
		Briefe	Geld.
Staats - Schuldscheine	4	$102\frac{1}{3}$	$101\frac{5}{6}$
Preuss. Engl. Obligat. 1830 . . .	4	$100\frac{1}{6}$	$99\frac{2}{3}$
Präm. Scheine d. Seehandlung . .	—	$64\frac{5}{12}$	$63\frac{11}{12}$
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup. . .	4	$102\frac{1}{8}$	$101\frac{5}{8}$
Neum. Inter. Scheine dto. . .	4	—	$101\frac{1}{2}$
Berliner Stadt-Obligationen . . .	4	103	$102\frac{1}{2}$
Königsberger dito	4	—	—
Elbinger dito	$4\frac{1}{2}$	—	—
Danz. dito v. in T.	—	43	—
Westpreussische Pfandbriefe . .	4	$103\frac{1}{4}$	—
Grossherz. Posensche Pfandbriefe .	4	$103\frac{3}{4}$	—
Ostpreussische dito . .	4	—	$102\frac{3}{4}$
Pommersche dito . .	4	—	$103\frac{5}{8}$
Kur- und Neumärkische dito . .	4	$100\frac{5}{8}$	—
dito dito dito . .	$3\frac{1}{2}$	$97\frac{3}{4}$	—
Schlesische dito . .	4	—	$106\frac{1}{8}$
Rückst. C. u. Z. Sch. d. Kur.- u. Neu.	—	86	—
Gold al marco	—	215	214
Neue Ducaten	—	$18\frac{1}{4}$	—
Friedrichsd'or	—	$13\frac{1}{4}$	$12\frac{3}{4}$
Andere Goldmünzen à 5 Thl. . .	—	$12\frac{1}{12}$	$12\frac{5}{12}$
Disconto	—	—	$4\frac{1}{2}$